

1. Record Nr.	UNINA9910765702703321
Autore	Schmid Christine <p>Christine Schmid, Humboldt-Universität zu Berlin, Deutschland </p>
Titolo	Ver-rückte Expertisen : Ethnografische Perspektiven auf Genesungsbegleitung / Christine Schmid
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2020
ISBN	9783839453858 3839453852
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (220 p.)
Collana	VerKörperungen/MatteRealities – Perspektiven empirischer Wissenschaftsforschung
Soggetti	Psychiatrie Psychiatry Alltag Everyday Life Experience Erfahrung Expertise Ethnografie Ethnography Genesungsberatung Recovery Advice Beruf Profession Professionalism Professionalität Healthcare Gesundheitswesen Medizin Medicine Sociology of Medicine Medizinsoziologie Cultural Anthropology Kulturanthropologie Ethnologie Ethnology

Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	What does it mean to bring a mental health crisis experience into the profession? An ethnography on recovery accompaniment and the winding paths between experience and expertise.
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Prolog 7 1. Aus Erfahrung? - »Die eigene Erfahrung zum Beruf machen« 11 2. »Berufsverrückt«: Das Forschungsfeld Genesungsbegleitung 23 Mit Erfahrung: Erfahrungen - Reflexivitäten - Expertisen relationieren 77 3. Erfahrung als Konzept und Konzeption - eine Annäherung an den Forschungsstand 81 4. Reflexion über Reflexion. Oder: »Es geht ja nicht darum, einfach nur seine Erfahrungen einzubringen« 123 Mit Erfahrung arbeiten - Praktiken des kanalierenden und erweiternden Reflektierens 137 5. Kanalierendes Reflektieren: »Nicht immer wieder gegen eine Wand rennen« 141 6. Erweiterndes Reflektieren ›Blinde Flecken‹ psychiatischer Versorgung adressieren? 161 Schluss: Ver-ruckte Expertisen - Expertisen verrücken 181 Danksagung 189 Literatur- und Quellenangaben 191 Anhang: Kurzüberblick genutzter empirischer Materialien 217
Sommario/riassunto	<p>Die eigene Erfahrung zum Beruf machen. Genesungsbegleiter*innen sind Psychiatrie-Erfahrene oder deren Angehörige, die in der psychiatrischen Versorgung professionell tätig werden. Aber wie lässt sich überhaupt eine spezifische (Krisen-)Erfahrung zu einer alltäglichen Expertise machen? Christine Schmid bietet hierauf eine ethnografisch-empirische Antwort: Sie entwickelt das ambivalente Bild einer professionellen Zwischenzone und schärfst damit den Blick auf die Zusammenhänge zwischen Erfahrung(en) und Expertise(n) – für den Beruf der Genesungsbegleitung, für das Fach Europäische Ethnologie und nicht zuletzt für gegenwärtige gesellschaftliche Debatten um die Legitimität von Expertise.</p> <p>»»[Der Band] überzeugt als eine wissenschaftlich solide und engagierte Forschungsstudie zu Erfahrung und Expertise, wobei der epistemische Gewinn über die fachdisziplinäre Arbeit hinaus Momente kolaborativen Mehrwerts aufzeigt, der den Boden für die Saat von Resistenz und Reflexivität in den jeweiligen epistemischen Kulturen nährt.«</p>